



# Contracts for Difference (CFDs) – Kennzahlen Jahresvergleich 2011-2013 und Q1-2014

Statistik im Auftrag des Contracts for Difference Verband e. V.

**München, im April 2014**

**Steinbeis Research Center for Financial Services**

- Possartstraße 9 ▪ 81679 München (Germany) ▪ Fon: +49 (0)89 20 20 84 79-0 ▪ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11 ▪
  - Direktoren: Prof. Dr. Jens Kleine + Prof. Dr. Markus Venzin ▪

**Steinbeis-Hochschule Berlin**

- Steinbeis-Haus ▪ Gürtelstr. 29A/30 ▪ 10247 Berlin (Germany) ▪ Fon: +49 (0)30 29 33 09-0 ▪



## Contracts for Difference sind derivative Finanzinstrumente und stellen einen Vertrag zwischen zwei Parteien über den Ausgleich der Kursdifferenz eines Basiswertes dar

### Definition CFDs

#### Begriff

- CFD steht für Contract for Difference, zu deutsch Differenz- bzw. Kursdifferenzgeschäft
- CFDs gehören zur Gruppe der derivativen Finanzinstrumente
- Ein CFD ist ein Vertrag zwischen zwei Parteien (ein Käufer und ein Verkäufer) über den Ausgleich der Kursdifferenz eines bestimmten Basiswertes
- Bei einem CFD handelt es sich um ein unverbrieftes Finanzinstrument

#### Funktionsweise

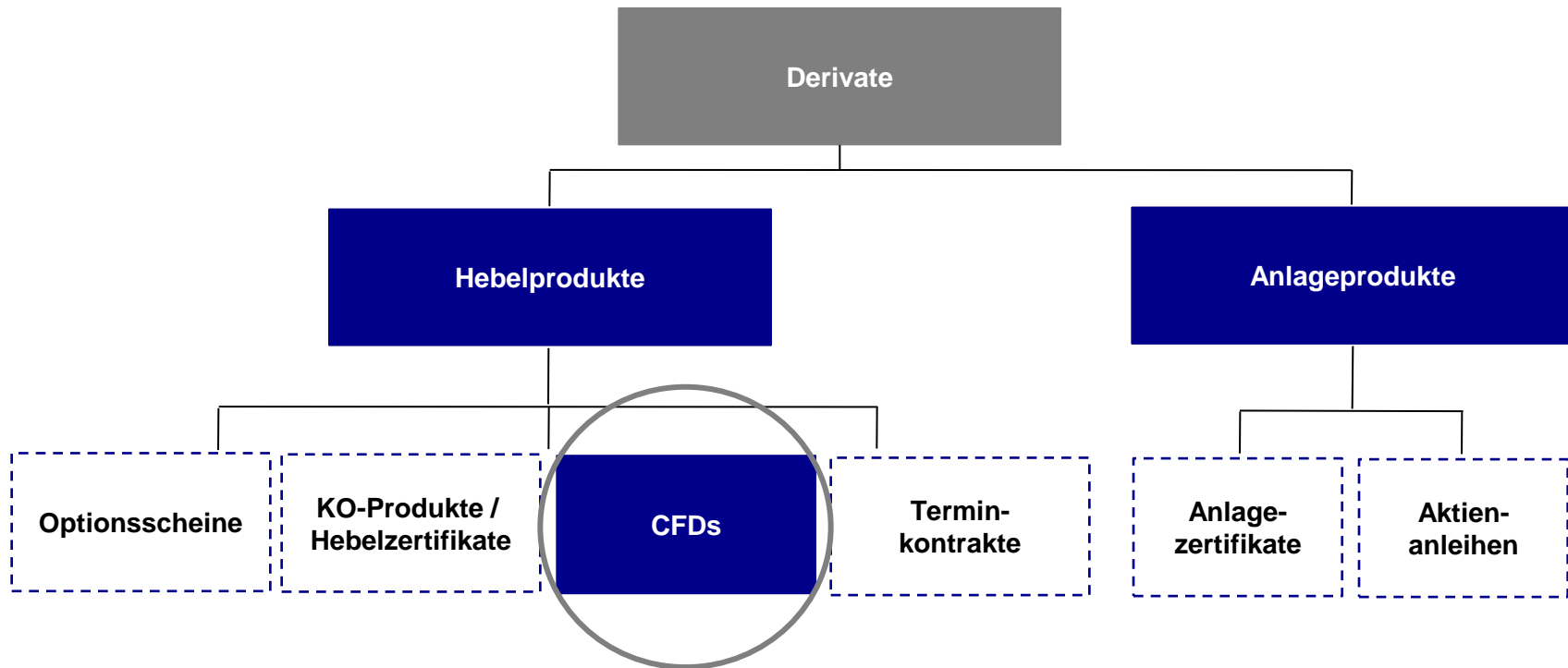
- CFDs werden über einen Broker oder eine Bank, die/der als Emittent und Vertragspartner auftritt, gehandelt
- Bei Eröffnung einer Position muss nicht der gesamte Wert des Basiswertes, sondern lediglich eine Sicherheitseinlage (Margin) hinterlegt werden
- Dadurch entsteht, ähnlich wie bei Futures, ein entsprechender Hebel (sog. Margin-Trade)
- Der CFD-Markt wird von Anbietern, die als Market Maker auftreten und die Kauf- und Verkaufskurse auf die jeweiligen Basiswerte stellen, organisiert

#### Abgrenzung

- CFDs werden nicht über die Börse gehandelt
- Kursstellung ist preisgetrieben („quote driven Markets“)
- 100%-ige Partizipation an der Kursentwicklung eines Basiswertes
- Der Preis eines CFD ist immer proportional zu seinem Basiswert, er ist nicht abhängig von Angebot und Nachfrage
- Mit dem Kauf erhält der Käufer nicht das Recht, den zugrundeliegenden Basiswert zu kaufen, er besitzt keine Aktionärsrechte

CFDs gehören zu den derivativen Hebelprodukten

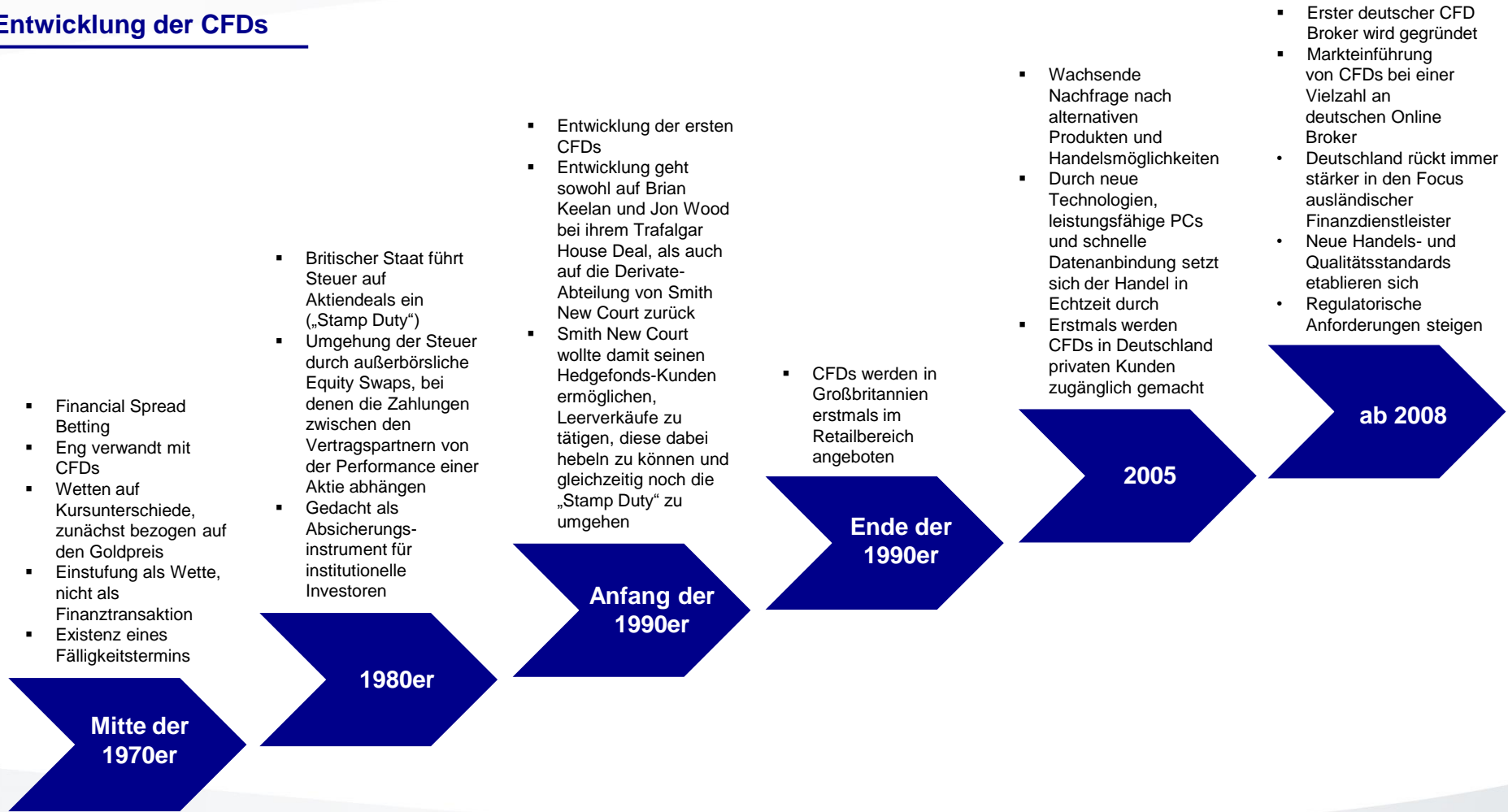
Derivate - Übersicht



Quelle: Derivateverband / Eigene

## Ursprünglich sind CFDs für institutionelle Investoren und Hedgefonds entwickelt worden

### Entwicklung der CFDs



## Beim Handel mit CFDs gibt es drei Kostenarten

### Kosten beim Handel mit CFDs

#### Spread

- Der Spread ist die Differenz zwischen An- und Verkaufskurs
- In der Regel wird der Spread der Anbieter vom zugrundeliegenden Markt abgeleitet
- Der Spread kann je nach CFD-Anbieter variieren
- DMA-Provider bieten immer den Spread des zugrundeliegenden Marktes an
- Gegenüber Zertifikaten weisen CFDs tendenziell geringere Spreads auf

#### Finanzierungskosten

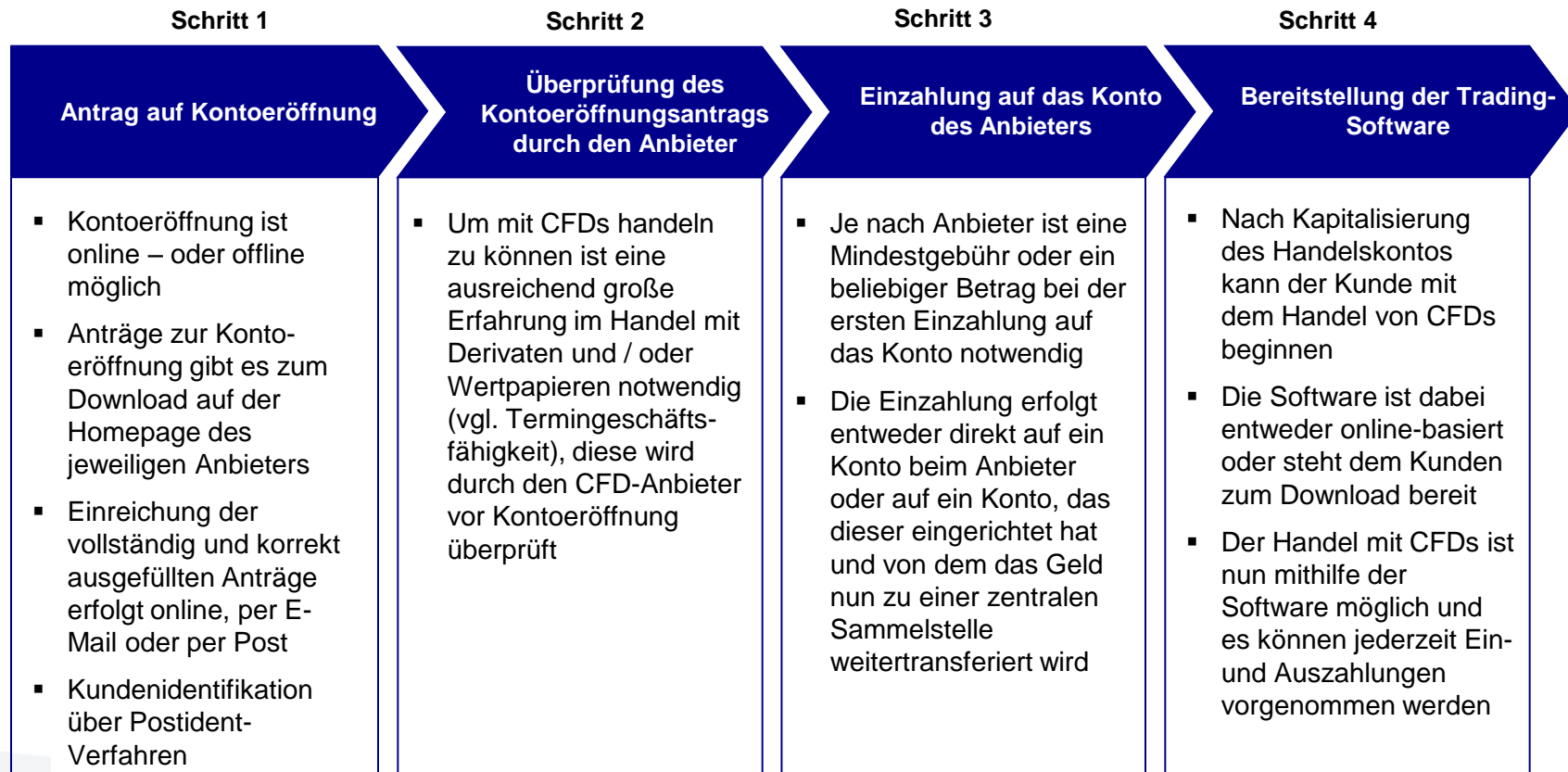
- Basis für den Finanzierungskostensatz ist der Tagesgeldsatz (meist EURIBOR, LIBOR oder EONIA) zuzüglich eines Aufschlags, der von Anbieter zu Anbieter variiert
- Werden auf Basis der äquivalenten Position berechnet (je nach Kontoart Margin bzw. gehandeltes Volumen)
- Bei variabler Margin fallen anteilig Finanzierungskosten an

#### Kommission

- Wird beim Eröffnen und beim Schließen einer Position fällig
- Höhe der Kommission wird auf Basis des Positionswertes berechnet
- Kommissionen liegen bei CFDs auf Aktien oft nur bei der Hälfte der Kosten, die sonst für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren entstehen
- Mindestkommissionen („Ticket Fee Threshold“) können für bestimmte Produkte anfallen

## Für den CFD-Handel ist es notwendig, die Software des jeweiligen Anbieters zu benutzen

### Ablauf des Einstiegs in den CFD Handel



## Die wohl geläufigste Orderart ist die Market Order

### Orderarten\*

Market Order (MKT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schnellste und einfachste Art der Auftragserteilung</li> <li>▪ Order wird zum aktuell gültigen Kurs („bestens/billigst“) ausgeführt</li> </ul>
Limit Order (LMT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Man gibt einen Preis vor, zu dem man minimal bereit ist zu verkaufen bzw. maximal zu kaufen</li> </ul>
Stop Order (STP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Als Stop Buy und Stop Sell Order möglich</li> <li>▪ Orderinstruktion, zur Eröffnung einer Position</li> <li>▪ Order wird aktiv, wenn ein zuvor festgelegtes Preisniveau erreicht wird</li> <li>▪ Der Auftrag wird als Market Order ausgeführt</li> </ul>
Stop Limit Order (SLO)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Als Stop Buy Limit und Stop Sell Limit Order möglich</li> <li>▪ Orderinstruktion, zur Eröffnung einer Position</li> <li>▪ Order wird aktiv, wenn ein zuvor festgelegtes Preisniveau erreicht wird</li> <li>▪ Der Auftrag wird als Limit Order ausgeführt</li> </ul>
Stop Loss (SL)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Instruktion zur Schließung einer Position</li> <li>▪ Wird ein zuvor festgelegtes Preisniveau erreicht, wird die Position als Market Order geschlossen</li> </ul>
Take Profit (TP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Instruktion zur Schließung einer Position</li> <li>▪ Wird ein zuvor festgelegtes Preisniveau erreicht, wird die Position als Limit Order geschlossen</li> </ul>
Trailing Stop Order (TSO)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stop Order mit dynamisch anpassenden Absicherungsniveau</li> </ul>
Garantierte Stop Order (GSO)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Orderausführung zum vorher festgelegten Preis wird vom CFD-Anbieter garantiert</li> <li>▪ Meist kostenpflichtig</li> </ul>
If-Done Order (IDO)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedingte Order</li> <li>▪ Zweite Order wird aktiv, wenn die Erste ausgeführt worden ist</li> </ul>
One-Cancels-Other-Order (OCO)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedingte Order</li> <li>▪ Bei zwei erteilten Ordnern, löscht die Ausführung der einen Order die andere Order</li> </ul>

\*Die angebotenen Orderarten variieren je nach Anbieter



## CFDs erfordern nur einen geringen Kapitalbedarf, auch ist es möglich auf fallende Kurse zu spekulieren

### Allgemeine Vorteile und Risiken/ Grenzen von CFDs

#### Vorteile

- Handel auf Margin
- Geringer Kapitalbedarf erlaubt Spekulation mit hohem Hebel
- Portfolio-Diversifikation möglich
- 1:1 Nachbildung von Aktienportfolios möglich
- Einsatz in Absicherungsstrategien
- Möglichkeit des Handels auf fallende Kurse
- Kein Termingeschäft, somit können Positionen theoretisch unbegrenzt offen gehalten werden
- Schnelle und verlässliche Orderausführung
- Hohe Transparenz bei der Preisbildung, gute Vergleichbarkeit
- Alle Assetklassen von einer zentralen Plattform aus handelbar, Große Auswahl an Basiswerten

#### Risiken / Grenzen

- Mit hohem Risiko behaftetes Investment
- Nur für erfahrene Anleger geeignet
- CFDs werden außerbörslich gehandelt (OTC, over-the counter)
- Handelszeiten, Kursstellung, Liquidität und Spreads vom Anbieter bzw. dem jeweiligen Market Maker abhängig
- Echtzeitbewertung von Beständen kann bei schnellen Marktbewegungen Positionen ausstoppen
- Keine Aktionärsrechte
- Risiko der Nachschusspflicht (Abhängig vom Anbieter)

## CFDs haben gegenüber Optionsscheinen und Knock-Outs den Vorteil, dass sie sehr einfach und transparent sind

### CFDs im Vergleich zu anderen Finanzinstrumenten

	CFDs	Optionsscheine	Aktien	Futures	Knock-Outs / Hebelzertifikate
Preis- und Kostentransparenz	✓	✗	✓	✓	✗
Handel auf Margin	✓	✗	✗	✓	✗
Einfach strukturiert	✓	✗	✓	✓	✗
Long & Short	✓	✓	✗	✓	✓
Hebel	✓	✓	✗	✓	✓
Große Auswahl an Basiswerten	✓	✓	✓	✗	✓

\* Quelle: CFD-Verband

## CFDs bieten vor allem zum Zwecke der Spekulation und des Hedgings eine Alternative zu anderen Derivaten

### Motive des Einsatzes von CFDs

#### Spekulation

- CFDs sind auf diesen Einsatzbereich zugeschnitten
- Kein anderes Derivat bietet einen höheren Hebel als CFDs
- Geringe Marginanforderungen von CFDs, Möglichkeit der Investition in nahezu alle Basiswerte, selbst bei geringem Kapitaleinsatz
- Gefahr hoher Verluste bei falscher Markteinschätzung und/oder volatilen Marktbewegungen
- Verluste können zu einem Totalverlust führen oder darüber hinausgehen
- CFDs sind ein interessantes Instrument für den spekulativen, kurzfristig orientierten Investor, der sich der Risiken der Produkte bewusst ist

#### Absicherung

- CFDs sind ein effizientes Instrument zum Absichern (Hedging) eines bestehenden Depots vor fallenden Kursen
- Möglichkeit der Erreichung eines nahezu perfekten Hedge, durch kleine Stückelung und großer Auswahl an Basiswerten sowie durch Hebel auch bei geringem Kapitaleinsatz
- Für Absicherung gegen steigende Kurse sind CFDs, aufgrund der anfallenden Finanzierungskosten eher ungeeignet
- Finanzierungskosten werden täglich auf das Positionsvolumen berechnet, bei längerer Haltedauer fallen sie als zusätzlicher Kostenfaktor ins Gewicht

#### Arbitrage

- CFDs zielen vor allem auf die Gruppe privater Investoren ab
- Arbitrage ist bei Annahme effizienter Finanzmärkte nur schwer zu erzielen
- Sehr professionelles Know How und großer Kapitaleinsatz erforderlich, um Arbitrage gewinnbringend ausnutzen zu können
- CFDs bilden in diesem Bereich keine Ausnahme zu anderen Derivaten
- Futures sind für diese Zwecke aufgrund ihrer noch günstigeren Kostenstruktur besser geeignet

- **Contracts for Differences**
- **Anbieter von CFDs in Deutschland**
- **CFD-Jahresvergleich 2011-2013**
- **CFD-Quartalsstatistik Q1-2014**
  
- **Anhang**

## Market Maker legen die Kurse und Spreads zu denen CFDs gehandelt werden fest

### Market Maker, Introducing Broker und Direct Market Access

Market Maker	White Label	Direct Market Access (DMA)	Introducing Broker	Exchange Traded CFDs
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Market Maker sind von den zuständigen Aufsichtsbehörden lizenzierte Finanzdienstleister</li> <li>▪ Handel erfolgt OTC (off exchange, außerbörslich)</li> <li>▪ Market Maker stellen fortlaufend handelbare An- und Verkaufskurse („Streaming Tradable Prices“)</li> <li>▪ Sind Liquiditätsprovider</li> <li>▪ Quote driven Markets</li> <li>▪ Counterpart einer Kundentransaktion</li> <li>▪ Market Maker sind für das Risikomanagement ihrer Positionen zuständig</li> <li>▪ Sind für Produktinnovation verantwortlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ White Label (WL) sind an einen Market Maker angeschlossen</li> <li>▪ Handelssoftware wird vom Market Maker bereit gestellt</li> <li>▪ Hoher Individualisierungsgrad von Plattform (Corporate Design) und Produkten</li> <li>▪ Abwicklung der Kundenorders und Risikomanagement werden vom Market Maker sichergestellt</li> <li>▪ Provisionsbasierendes Vermittlungsmodell</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Möglichkeit direkt mit den Kursen der unterliegenden Börse zu handeln</li> <li>▪ Spread beim CFD-Handel dadurch identisch mit dem Börsenspread</li> <li>▪ Unabhängigkeit von der Wahl des Spreads durch den Market Maker</li> <li>▪ CFD-Handel per DMA wird nur von wenigen Unternehmen angeboten</li> <li>▪ DMA-Handel mit höheren Kosten verbunden</li> <li>▪ Limitierte Anzahl an handelbaren Produkten</li> <li>▪ Teils eingeschränkte Liquidität</li> <li>▪ Order Driven Market</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Introducing Broker (IB) sind an einen Market Maker angeschlossen</li> <li>▪ Spreads können variieren</li> <li>▪ Verantwortlich für die Vermittlung von CFD-Geschäften</li> <li>▪ Erhalt einer volumensabhängigen Provision für die Vermittlung der Geschäfte vom Market Maker</li> <li>▪ Viele CFD-Market Maker bieten umfangreiche IB-Programme an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Börslich gehandelte CFDs</li> <li>▪ Nur an wenigen Handelsplätzen möglich</li> <li>▪ Limitierte Anzahl an handelbaren Produkten</li> <li>▪ Market Maker stellen Liquidität</li> <li>▪ Order Driven Market</li> </ul>

## Jeder CFD-Anbieter bietet Indizes und Devisen als Basiswert an

### CFD-Anbieter in Deutschland

		Aktien	Sektoren	Indizes	Anleihen	Rohstoffe	Devisen
<b>Market Maker</b>	CMC Markets	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	IG Markets	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Gekko Markets *	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	CeFDex	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Commerzbank	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	FXCM	✗	✗	✓	✓	✓	✓
	Alpari	✗	✗	✗	✗	✓	✓
<b>White Label</b>	comdirect	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	flatex	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	ViTrade	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	FX Flat	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	S Broker	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	OnVista Bank	✓	✓	✓	✓	✓	✓

- **Contracts for Differences**
- **Anbieter von CFDs in Deutschland**
- **CFD-Jahresvergleich 2011-2013**
  - Zusammenfassung
  - Gehandeltes Volumen
  - Anzahl der Transaktionen
  - Kontenanzahl
  - Gehandeltes Volumen pro Transaktion
- **CFD-Quartalsstatistik Q1-2014**
  
- **Anhang**

## Die Kontenanzahl stieg bis Ende 2013 auf 98.097

### Zusammenfassung und Interpretation

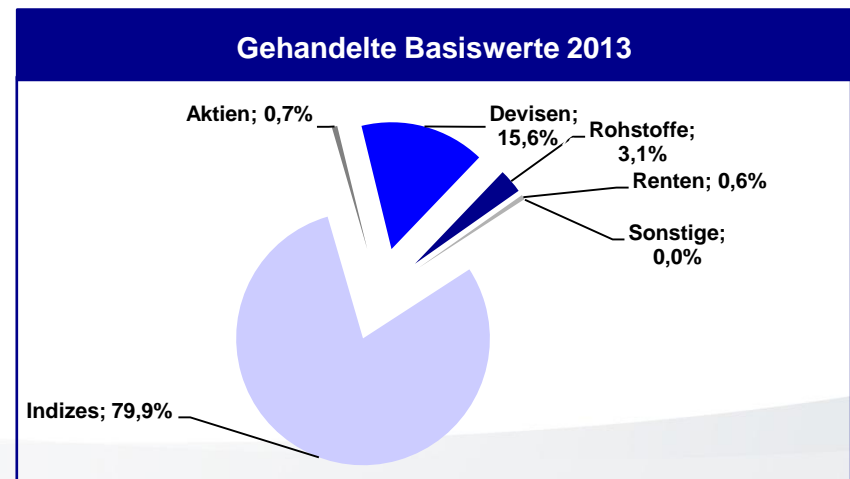
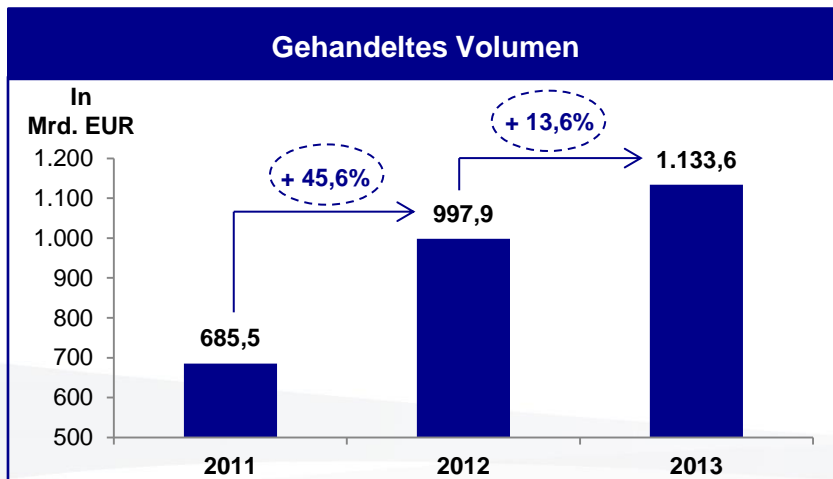
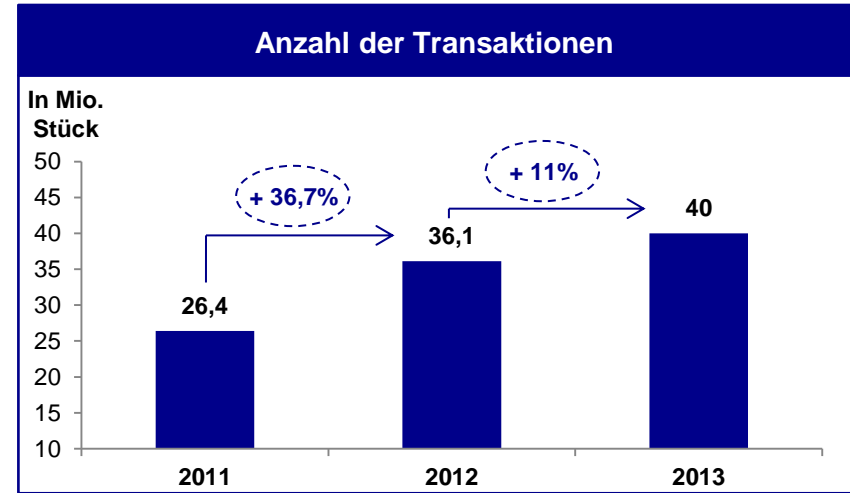
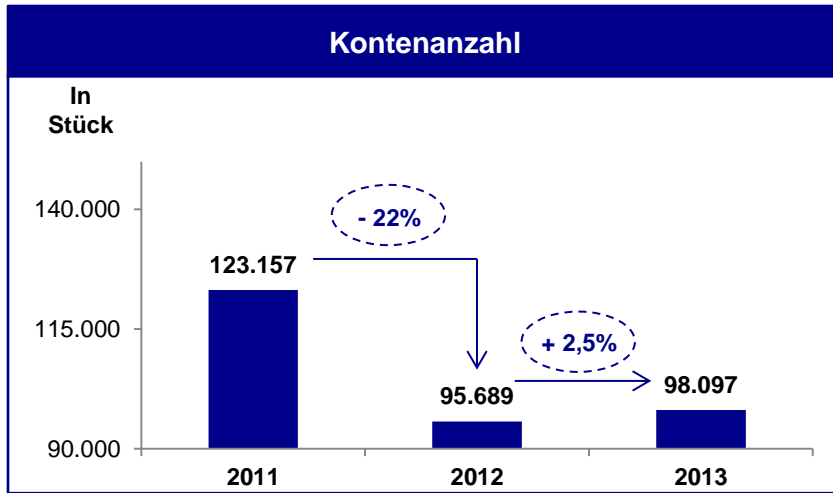
<b>Gehandeltes Volumen<sup>1</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In 2013 war das gehandelte Volumen mit 1.134 Mrd. EUR 14% höher als in 2012</li> </ul>
<b>Gehandelte Werte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktienindizes waren in 2013 der beliebteste Basiswert beim Einsatz von CFDs. 80% des gehandelten Volumens und 71% der Transaktionen entfielen auf diese</li> </ul>
<b>Kontenanzahl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Anzahl der Konten betrug zum Ende des Jahres 2013 98.097 Stück, dies bedeutet eine Steigerung von 3% gegenüber dem Stand zum Ende des Jahres 2012</li> </ul>
<b>Anzahl der Transaktionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Anzahl der Transaktionen stieg von 2012 auf 2013 um ca. 4 Mio. Stück. Dies sind 11% mehr als in 2012</li> </ul>
<b>Gehandeltes Volumen pro Transaktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das gehandelte Volumen pro Transaktion stieg von 27.649 EUR in 2012 um 2% auf 28.311 EUR in 2013</li> </ul>
<b>Interpretation der Daten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf dem CFD-Markt findet eine Entwicklung hin zu selbstbewussteren Anlegern statt. Dies kann auf die positive Entwicklung der Aktienmärkte des Jahres 2013 sowie auf das Abflachen der Finanz- und Wirtschaftskrise zurückgeführt werden</li> <li>Der Einsatz höherer Hebel führt dabei zu einem höheren Volumen pro Transaktion</li> </ul>

<sup>1</sup>Gehandeltes Volumen: Bewegtes Underlying-Volumen; Summe aller Positionsgrößen, die die CFD-Kunden handeln. Die Positionsgröße berechnet sich dabei als gezahlte Margin multipliziert mit dem Hebel



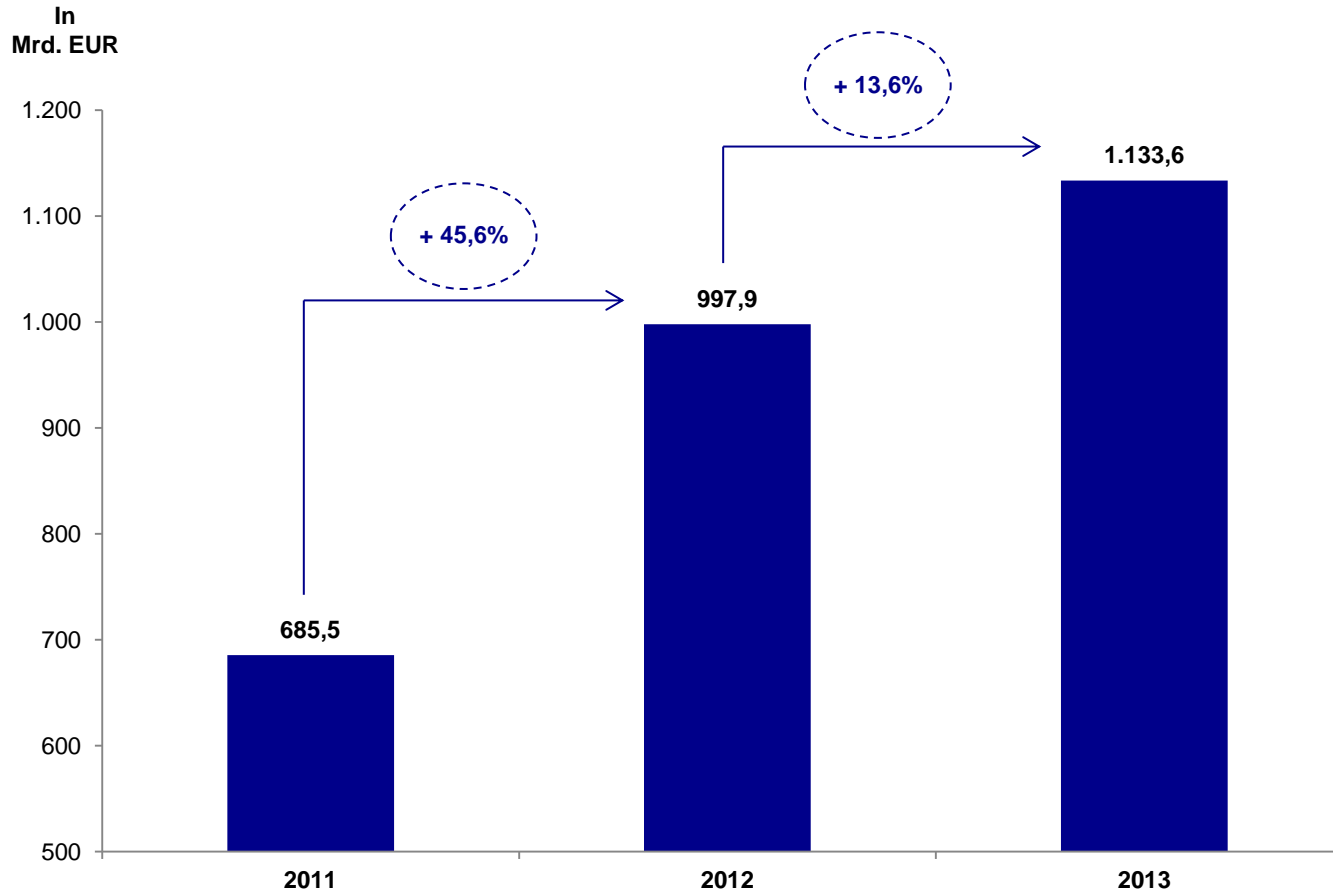
**Die Kontenanzahl liegt aktuell bei 98.097 Stück, dies bedeutet eine Steigerung von 3% gegenüber Dezember 2012**

**Marktkennzahlen im Überblick**



**Das gehandelte Volumen war in 2013 mit 1.134 Mrd. EUR um 14% höher als in 2012**

### Gehandeltes Volumen

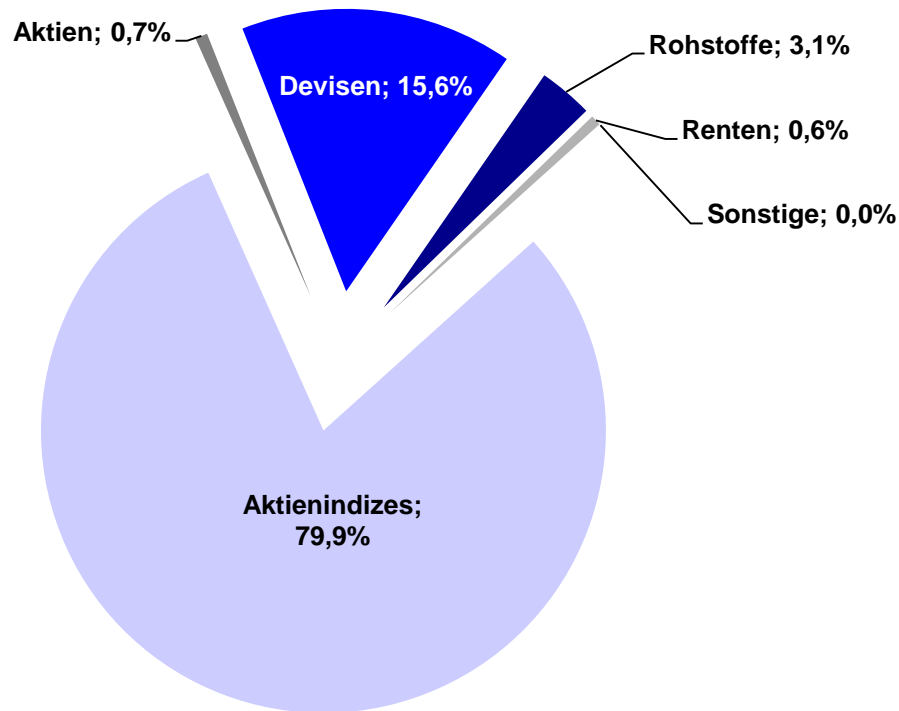


- 1.134 Mrd. EUR gehandeltes Volumen in 2013
- Zunahme des gehandelten Volumens im Vergleich der Jahre 2012 und 2013 von 136 Mrd. EUR
- Wachstum von 2011 auf 2013 von 65%

## Das größte Volumen wurde mit 80% des Gesamtvolumens in 2013 mit dem Basiswert Aktienindizes gehandelt

### Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswerten in 2013

1.134 Mrd. EUR, davon

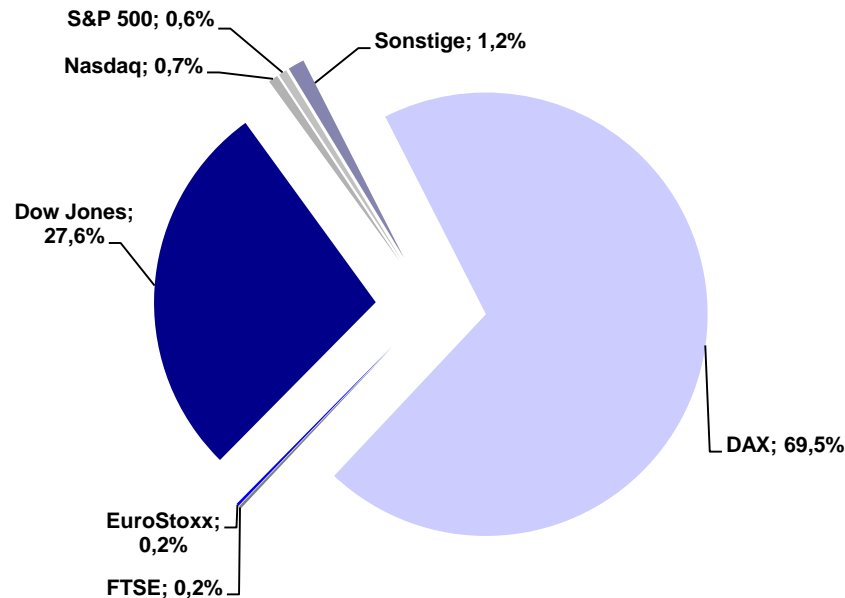


- Devisen folgten mit 16% des gehandelten Volumens an zweiter Stelle
- 3% des gehandelten Volumens entfielen auf Rohstoff-CFDs
- Aktien und Renten spielten mit jeweils 1% nur eine untergeordnete Rolle

## Der DAX hatte mit 70% den größten Anteil am gehandelten Volumen bei Aktienindizes

### Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswert - Aktienindizes 2013 -

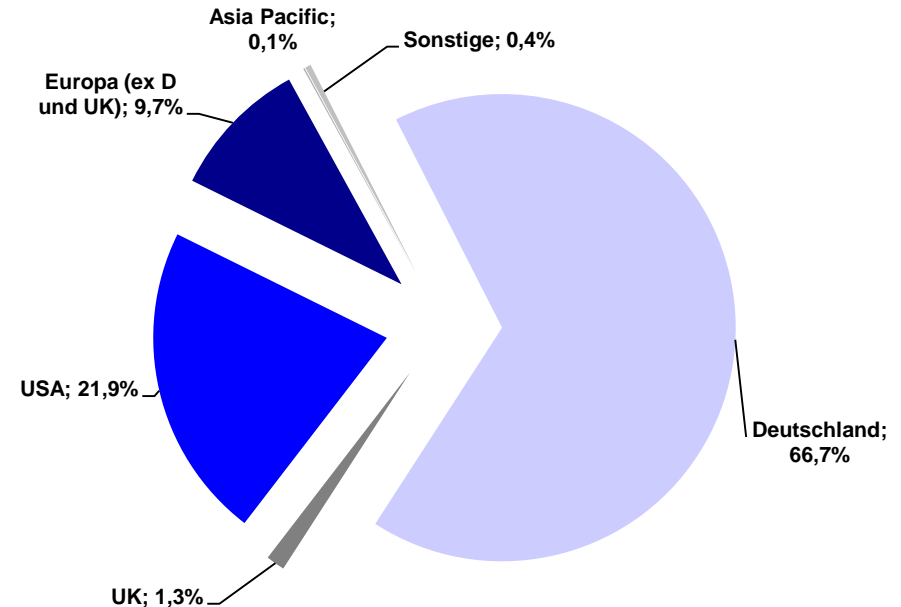
906 Mrd. EUR, davon



- Der Dow Jones folgte mit 28%
- Der Nasdaq sowie der S&P 500 spielen mit 0,7% bzw. 0,6% eine untergeordnete Rolle
- Der FTSE und der EuroStoxx bilden das Schlusslicht unter den Aktienindizes

### Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswert - Aktien 2013 -

8 Mrd. EUR, davon

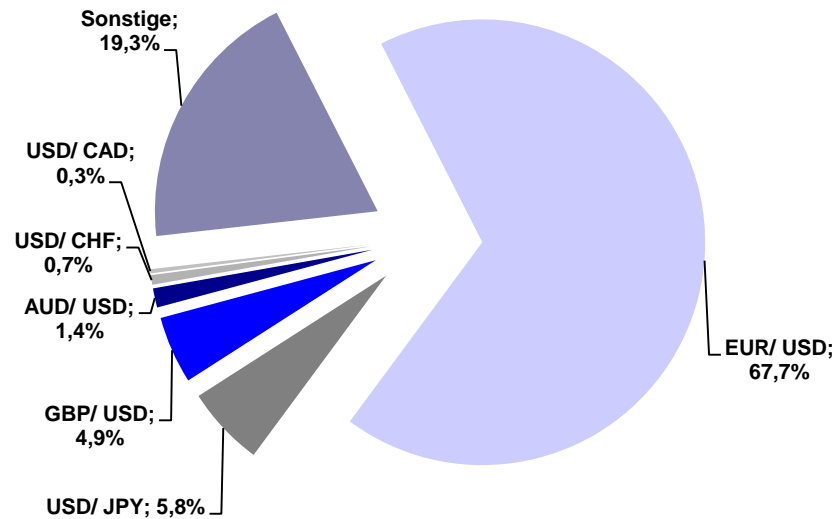


- Deutsche Werte waren beim Einsatz von Aktien-CFDs am beliebtesten (67% des gehandelten Volumens)
- Mit 22% belegten US-amerikanische Werte den zweiten Platz
- Europäische Werte (ohne Deutschland und UK) lagen mit 10% auf Platz 3

## Das am meisten gehandelte Devisenpaar in 2013 war EUR/ USD

Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswert  
- Devisen 2013 -

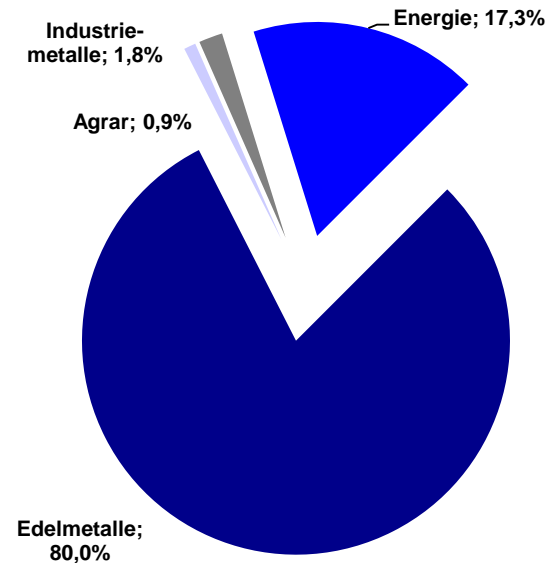
177 Mrd. EUR, davon



- Das am häufigsten gehandelte Devisenpaar war mit 68% EUR/ USD
- An dritter Stelle steht das Devisenpaar USD/ JPY mit 6%
- Die sonstigen Devisenpaare haben mit 19% ebenfalls einen beachtlichen Anteil

Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswert  
- Rohstoffe 2013 -

36 Mrd. EUR, davon

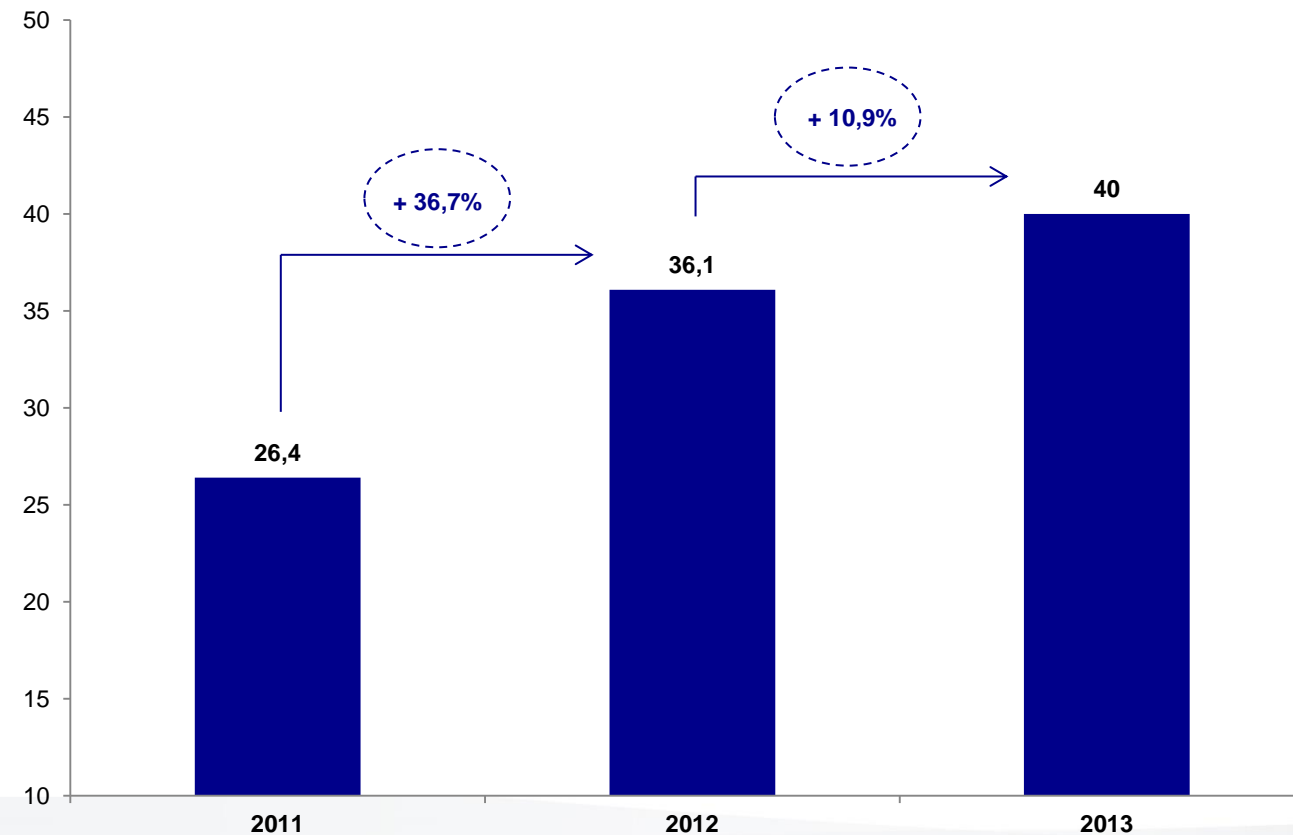


- Edelmetalle (Gold, Silber und Platin) hatten mit 80% den größten Anteil am gehandelten Volumen von Rohstoffen
- Gefolgt von Energiewerten (Brent, WTI, Benzin, Nat Gas und Heizöl) mit 17%
- Schlusslichter bilden Industriemetalle und Agrarwerte

## Die Anzahl der Transaktionen war in 2013 11% höher als in 2012

### Anzahl der Transaktionen

In Mio.  
Stück

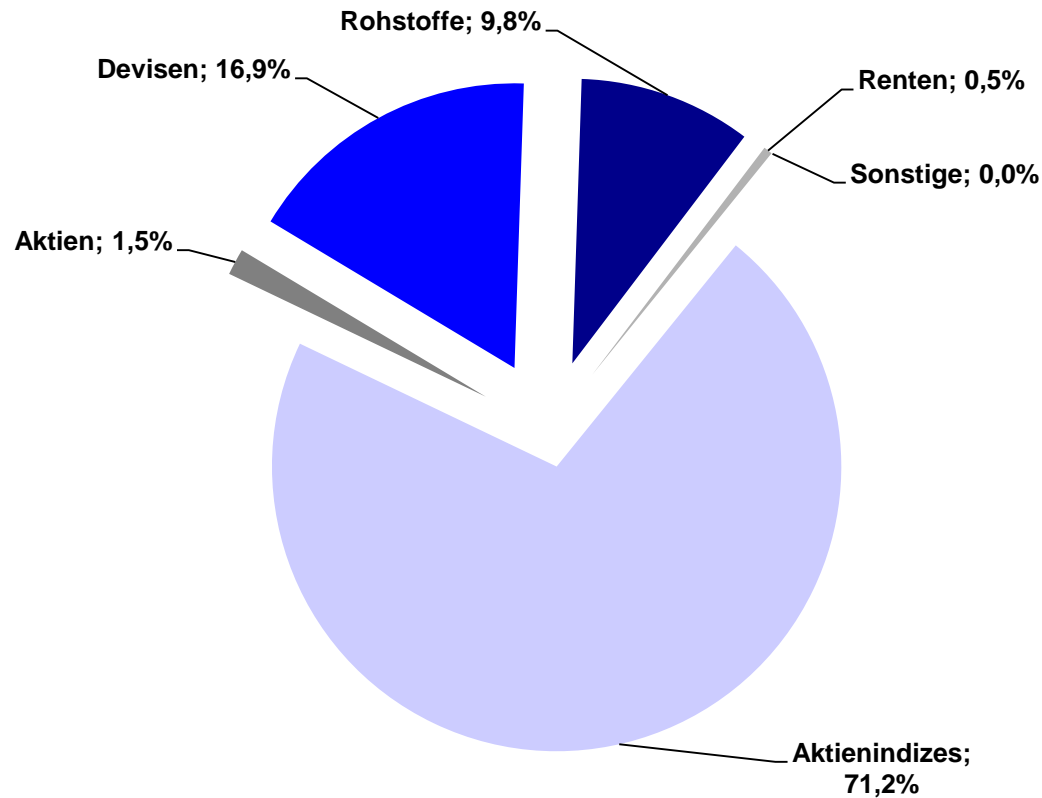


- 40 Mio. Transaktionen in 2013
- Zunahme der Anzahl der Transaktionen von 2012 auf 2013 um ca 4 Mio. Stück
- Wachstum von 2011 auf 2013 von 52%

## Die meisten Transaktionen entfielen in 2013 mit 71% auf den Basiswert Aktienindizes

### Verteilung der Anzahl der Transaktionen nach Basiswerten in 2013

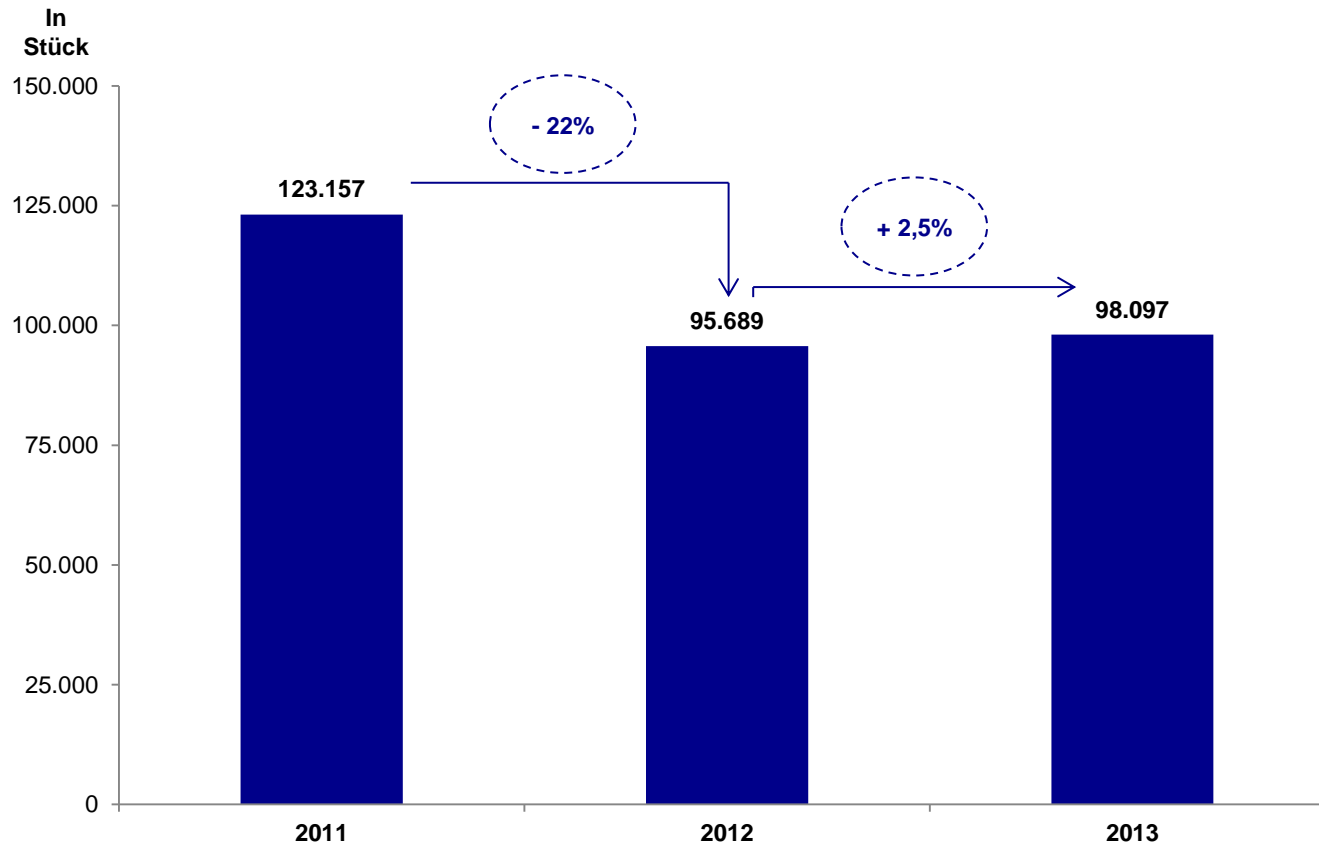
40 Mio. Stück, davon



- Devisen und Rohstoffe folgten auf den Plätzen 2 und 3 (17% bzw. 10%)
- Aktien-CFDs machten 1,5% der Transaktionen aus
- Renten bilden mit 0,5% der Transaktionen das Schlusslicht

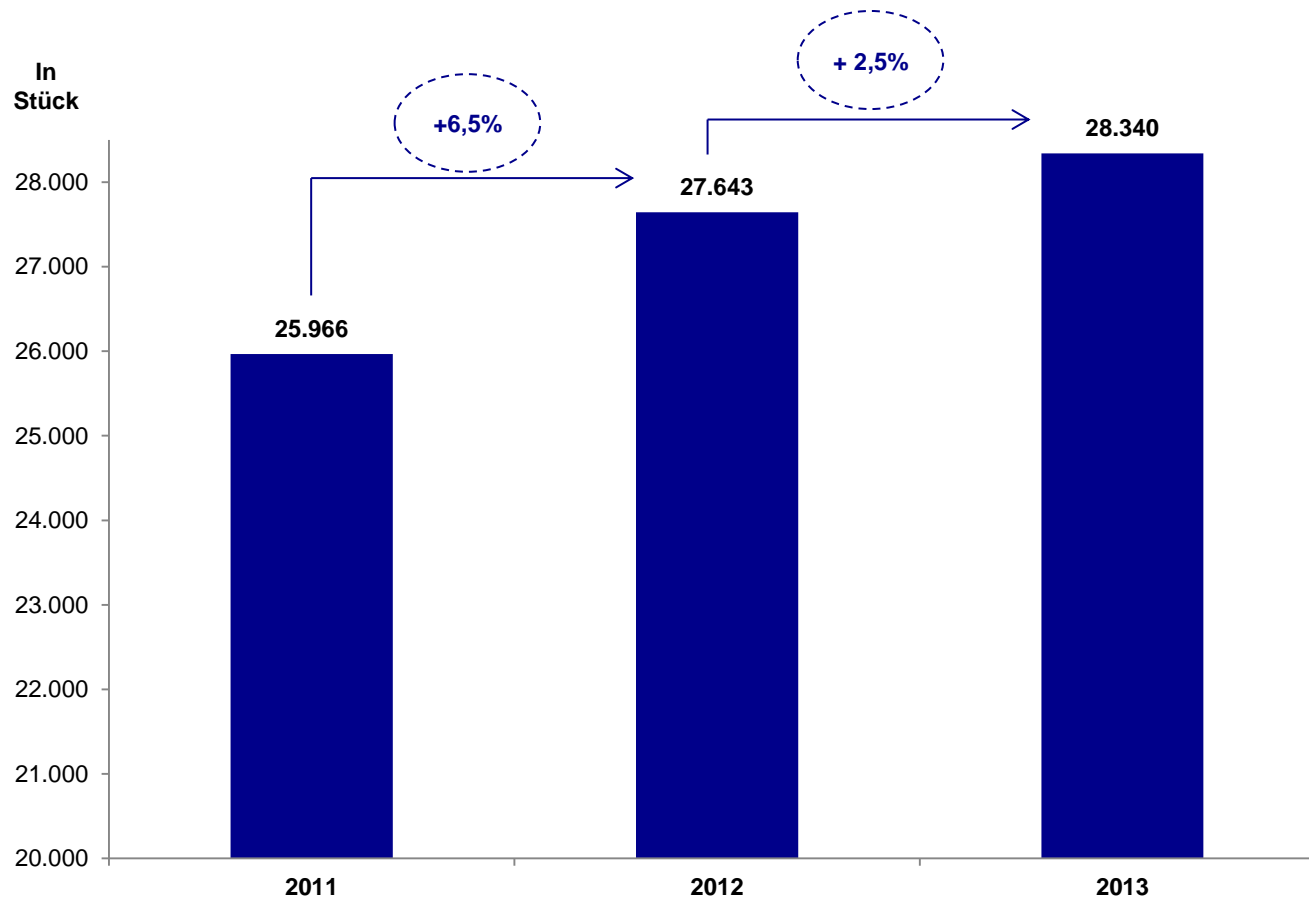
## Die Kontenanzahl reduzierte sich von Dezember 2011 bis Dezember 2013 um 20%

### Kontenanzahl



- Die Kontenanzahl im Dezember 2013 beträgt 98.097 Stück
- Anstieg um 2,5 % von 2012 auf 2013
- Nach dem starken Rückgang in 2011, steigt die Kontenanzahl langsam wieder an



**Das Volumen pro Transaktion hat sich von 2012 auf 2013 um 3% auf 28.340 EUR erhöht****Volumen pro Transaktion**

- Das durchschnittliche Volumen pro Transaktion belief sich in 2013 auf 28.340 EUR
- Anstieg um 2,5% von 2012 auf 2013

- **Contracts for Differences**
- **Anbieter von CFDs in Deutschland**
- **CFD-Jahresvergleich 2011-2013**
- **CFD-Quartalsstatistik Q1-2014**
  - Zusammenfassung
  - Gehandeltes Volumen
  - Anzahl der Transaktionen
  - Kontenanzahl
  - Gehandeltes Volumen pro Transaktion
  
- **Anhang**

## Die Kontenanzahl hat sich bis März 2014 um 1% leicht reduziert

### Zusammenfassung

#### Gehandeltes Volumen<sup>1</sup>

- Im ersten Quartal 2014 wurde ein Volumen von 337 Mrd. EUR gehandelt

#### Gehandelte Werte

- Aktienindizes waren im ersten Quartal 2014 der beliebteste Basiswert beim Einsatz von CFDs. 88% des gehandelten Volumens und 79% der Transaktionen entfielen auf diese

#### Kontenanzahl

- Die Kontenanzahl hat sich bis März 2014 leicht um 1% auf 97.209 Konten reduziert

#### Anzahl der Transaktionen

- Die Anzahl der Transaktionen beläuft sich im ersten Quartal 2014 auf 11 Mio. Stück

#### Gehandeltes Volumen pro Transaktion

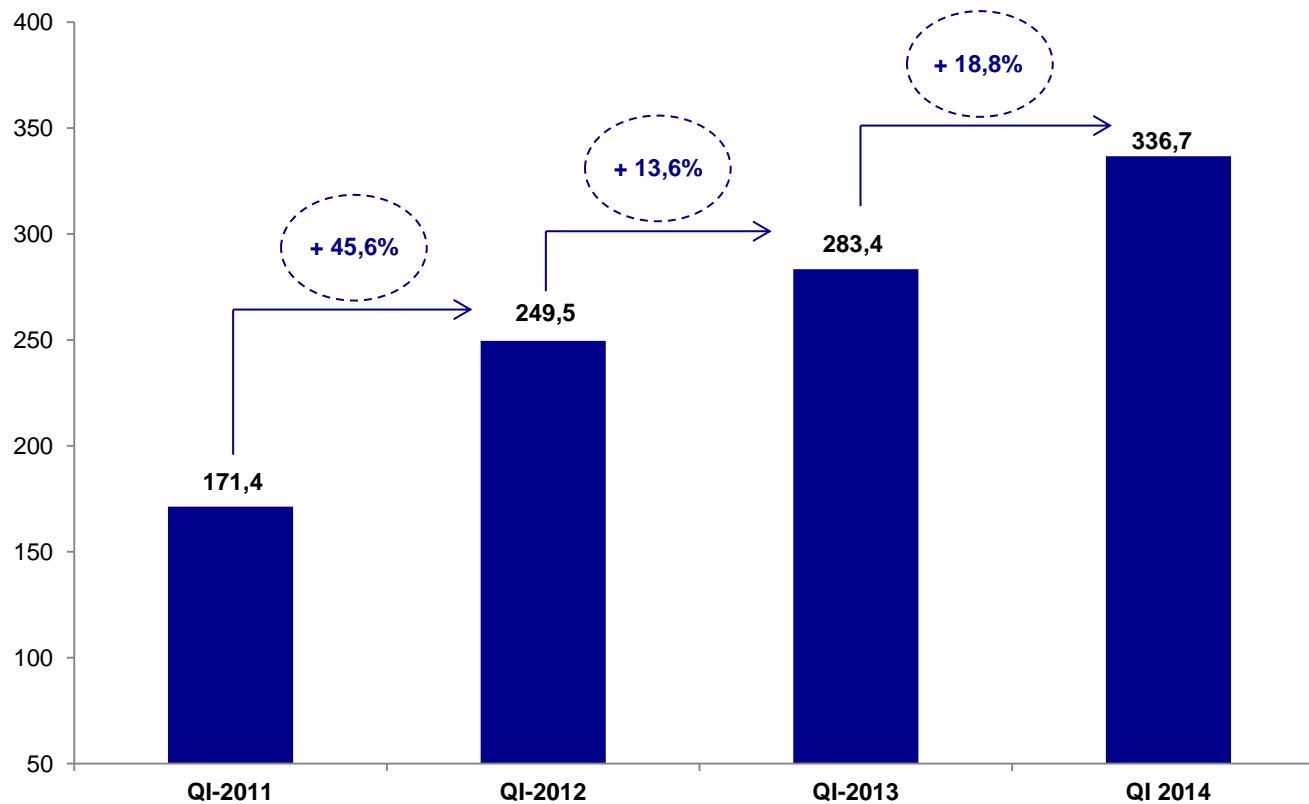
- Durchschnittlich wurde ein Volumen von 29.535 EUR/ Transaktion gehandelt

<sup>1</sup>Gehandeltes Volumen: Bewegtes Underlying-Volumen; Summe aller Positionsgrößen, die die CFD-Kunden handeln. Die Positionsgröße berechnet sich dabei als gezahlte Margin multipliziert mit dem Hebel



## Wachstum von 19% im Vergleich zu QI-2013

## Gehandeltes Volumen

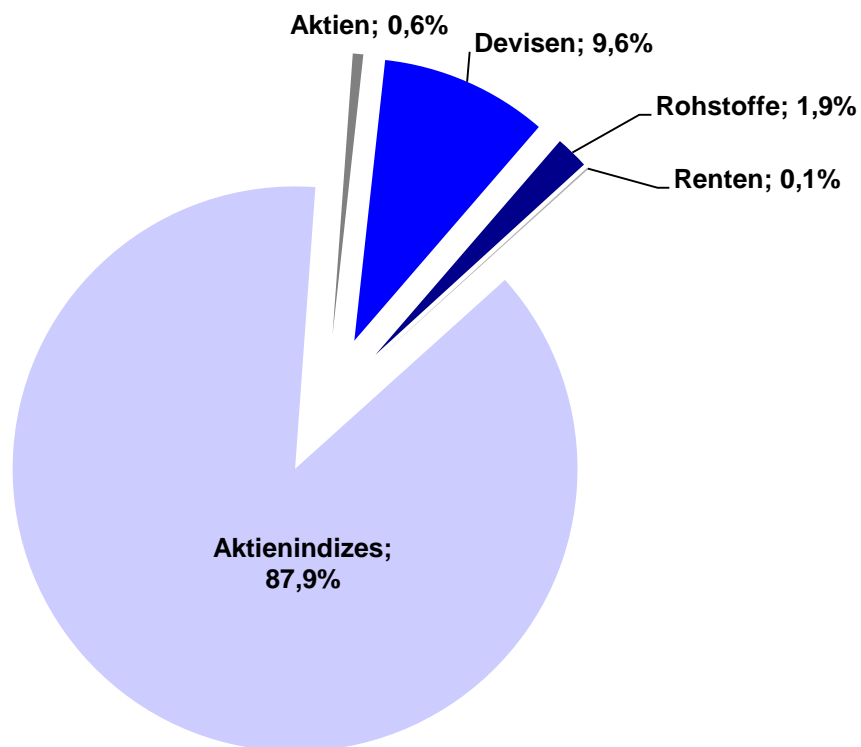
In  
Mrd. EUR

- 337 Mrd. EUR gehandeltes Volumen in QI-2014
- Entspricht einem Wachstum von 19% im Vergleich zu 2013

## Das am meisten gehandelte Volumen entfiel mit 88% auf Aktienindizes

### Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswerten in QI-2014

337 Mrd. EUR, davon

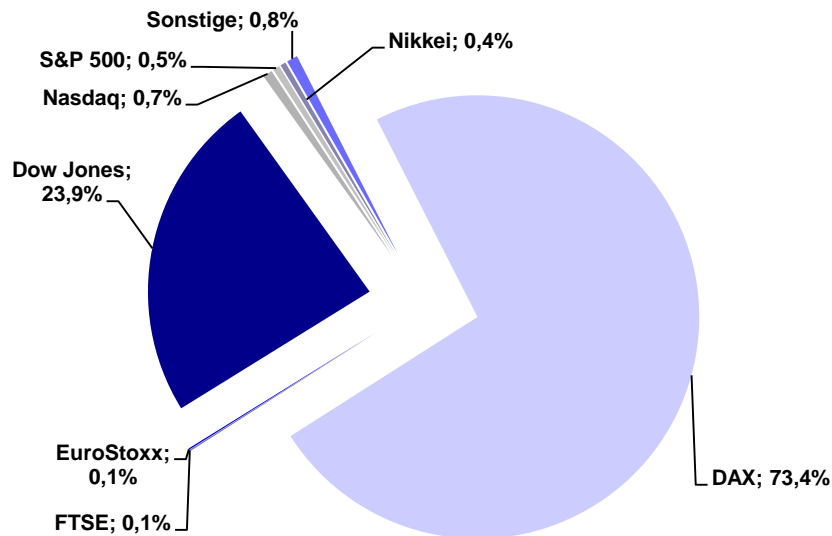


- Devisen folgten mit 10% des gehandelten Volumens an zweiter Stelle
- 2% des gehandelten Volumens entfielen auf Rohstoff-CFDs
- Aktien spielten mit 1% nur eine untergeordnete Rolle

## Der DAX hatte mit 73% den größten Anteil am gehandelten Volumen bei Aktienindizes

### Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswert - Aktienindizes QI-2014 -

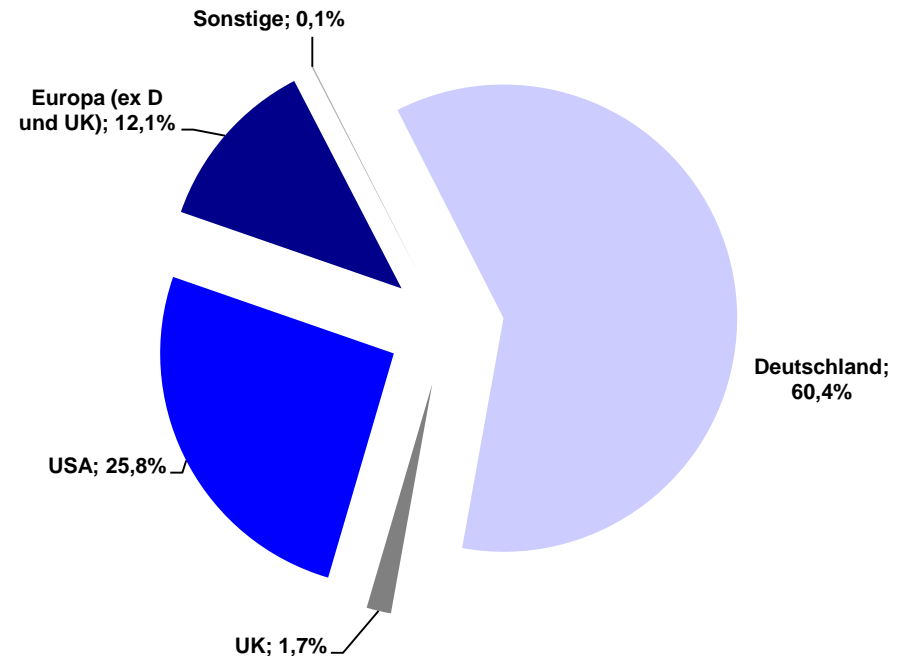
296 Mrd. EUR, davon



- Der Dow Jones folgte mit 24%
- Der Nasdaq sowie der S&P 500 spielten mit 1% eine untergeordnete Rolle
- Der FTSE und der EuroStoxx bilden das Schlusslicht unter den Aktienindizes

### Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswert - Aktien QI-2014 -

2 Mrd. EUR, davon

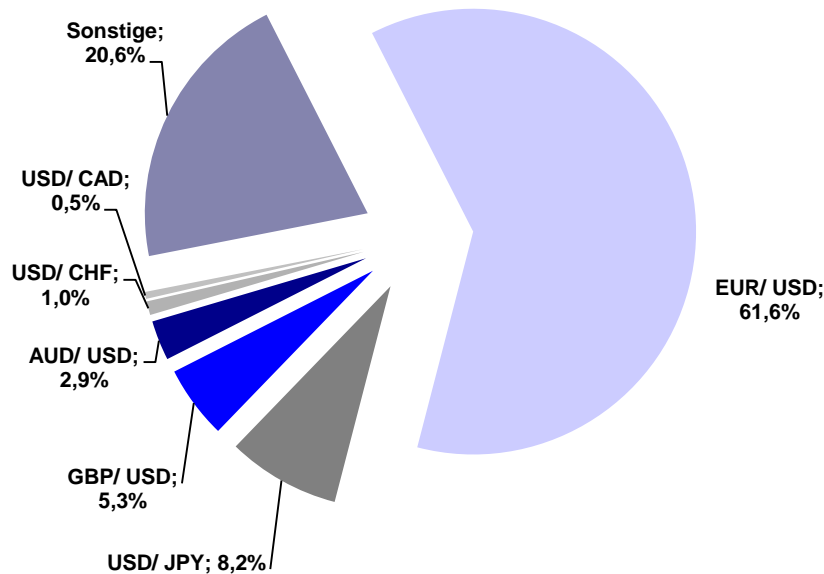


- Deutsche Werte waren beim Einsatz von Aktien-CFDs am beliebtesten (60% des gehandelten Volumens)
- Mit 26% belegten US-amerikanische Werte den zweiten Platz
- Europäische Werte (ohne Deutschland und UK) lagen mit 12% auf Platz 3

Das am meisten gehandelte Devisenpaar in 2013 war mit 62% EUR/ USD

Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswert  
- Devisen QI-2014 -

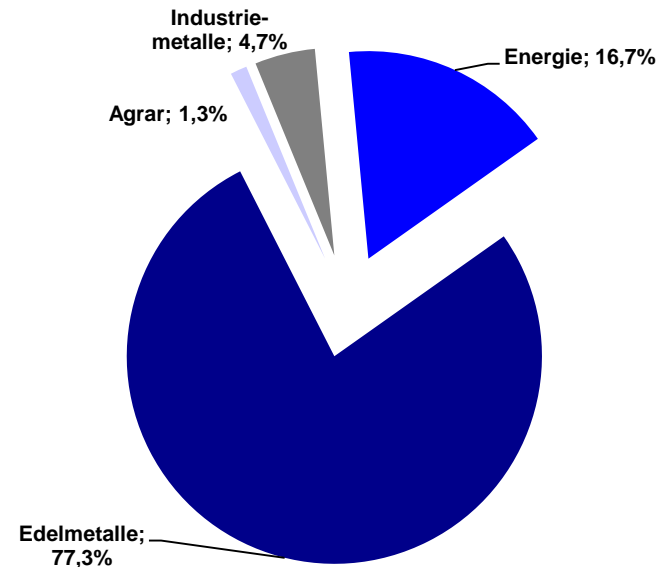
32 Mrd. EUR, davon



- An dritter Stelle steht das Devisenpaar USD/ JPY mit 8%
- Die sonstigen Devisenpaare haben mit 21% ebenfalls einen beachtlichen Anteil

Verteilung des gehandelten Volumens nach Basiswert  
- Rohstoffe QI-2014 -

7 Mrd. EUR, davon

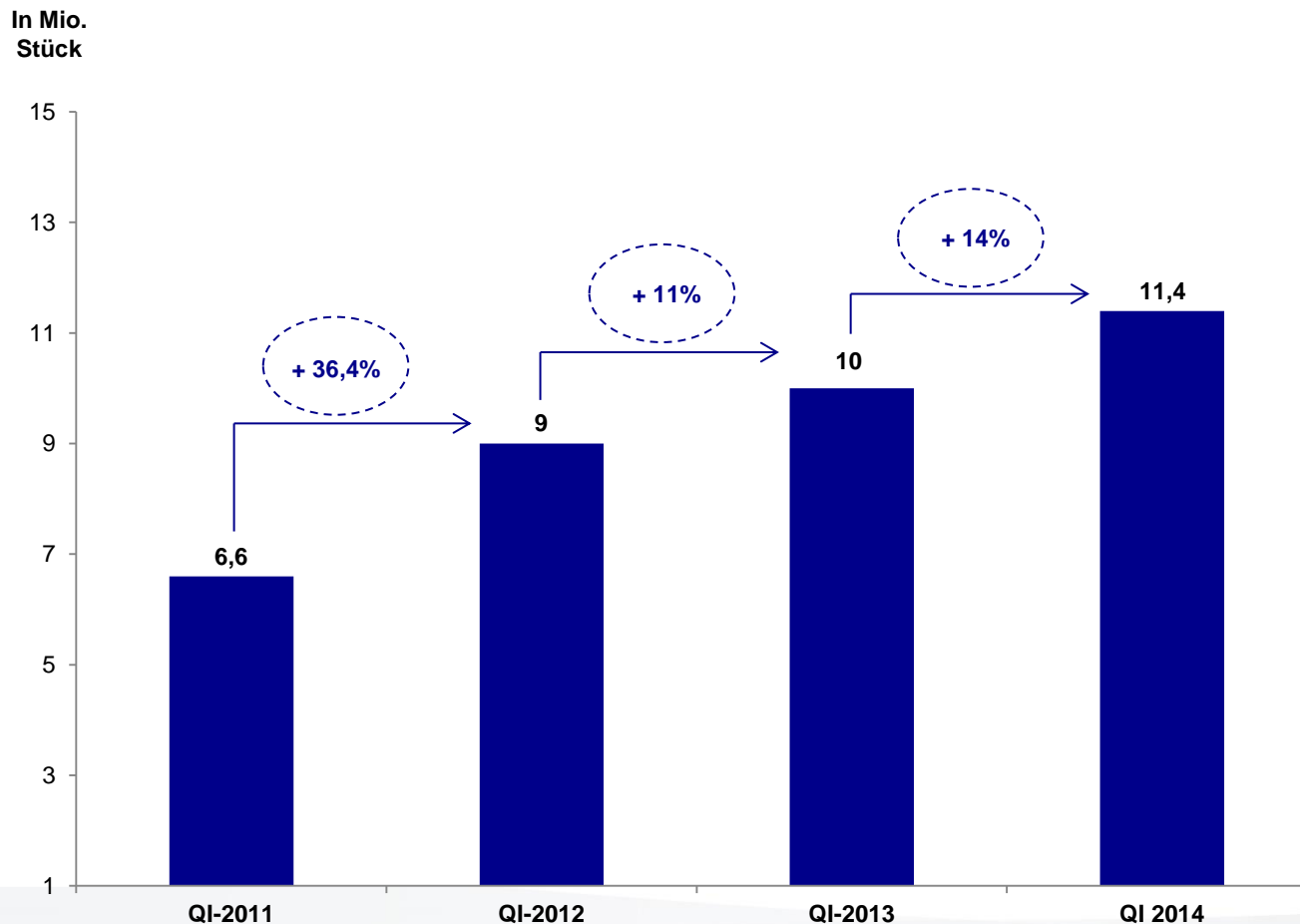


- Edelmetalle (Gold, Silber und Platin) hatten mit 77% den größten Anteil am gehandelten Volumen von Rohstoffen
- Gefolgt von Energiewerten (Brent, WTI, Benzin, Nat Gas und Heizöl) mit 17%
- Schlusslicht bilden Agrarwerte mit 1%



Die Anzahl der Transaktionen hat sich im Vergleich zu QI-2013 um 14% erhöht

Anzahl der Transaktionen

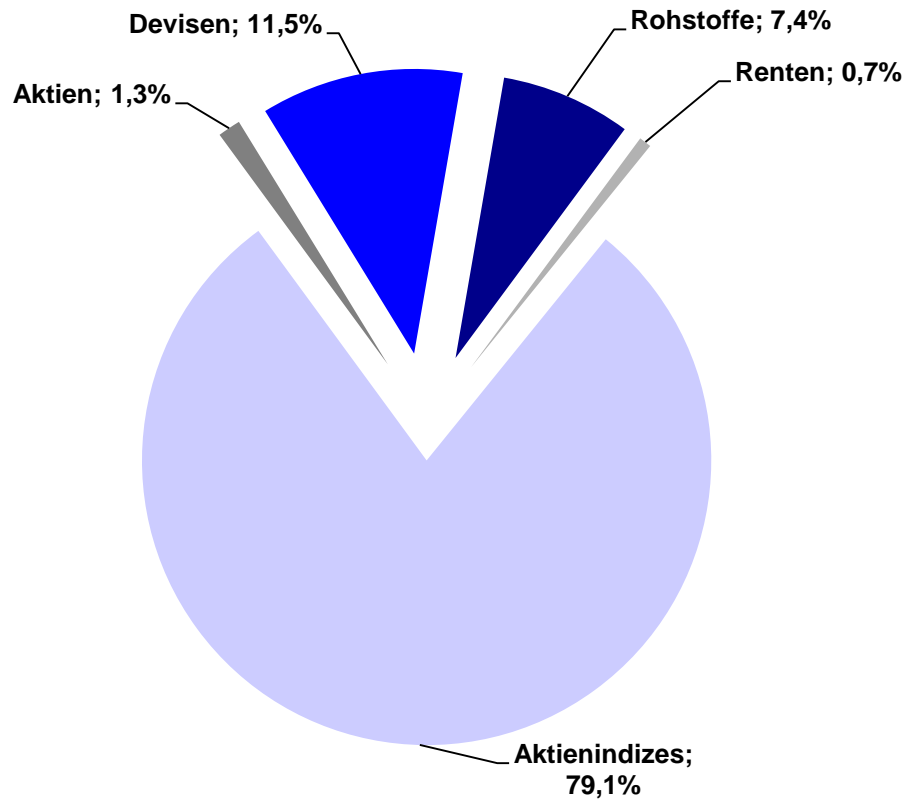


- 11 Mio. Transaktionen in QI-2014
- Wachstum von 14% im Vergleich zu QI-2013
- Dies ist ein Anstieg um 1,4 Mio. Transaktionen

## Die meisten Transaktionen entfielen in QI-2014 mit 79% auf den Basiswert Aktienindizes

### Verteilung der Anzahl der Transaktionen nach Basiswerten in QI-2014

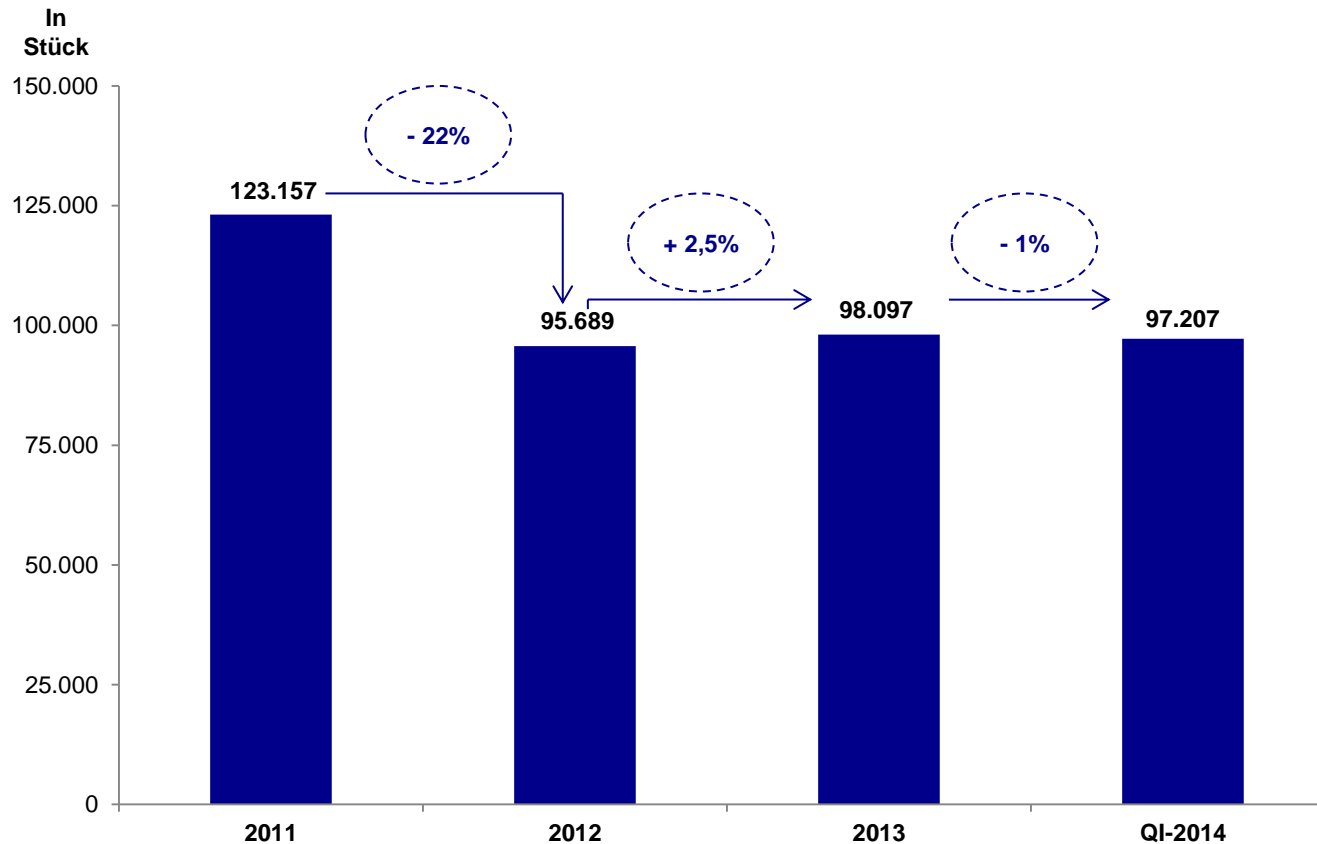
11,4 Mio. Stück, davon



- Devisen und Rohstoffe folgten auf den Plätzen 2 und 3 (12% bzw. 7%)
- Aktien-CFDs machten 1% der Transaktionen aus
- Renten waren mit 0,7% der Transaktionen das Schlusslicht

## Die Kontenanzahl hat sich in QI-2014 um 1% reduziert

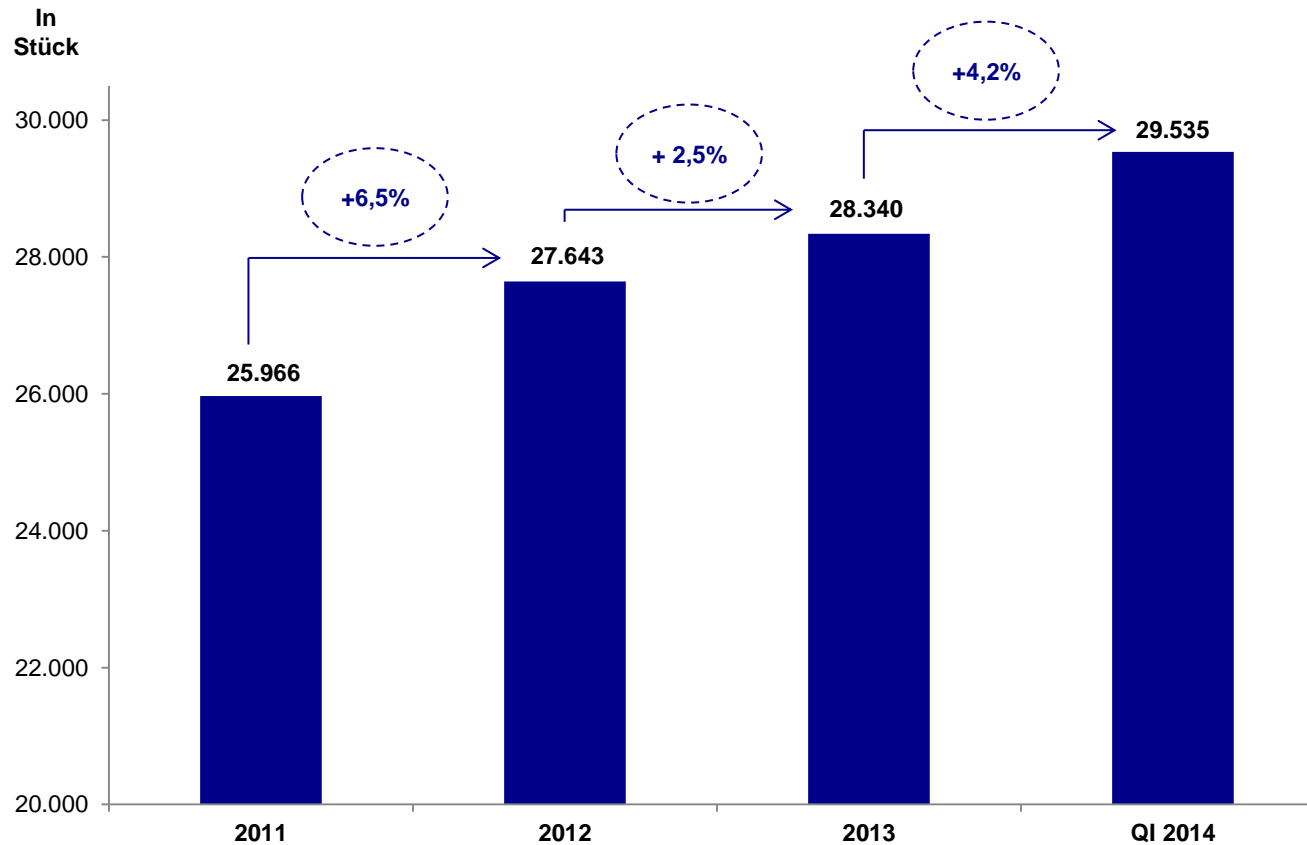
### Kontenanzahl



- Die Kontenanzahl im März 2014 beträgt 97.209 Stück
- Abnahme um 1% von 2013 auf März 2014

## Das durchschnittliche Volumen pro Transaktion beträgt in QI-2014 29.535 EUR

### Volumen pro Transaktion



- Das durchschnittliche Volumen pro Transaktion hat sich von 2013 auf 2014 um 4% erhöht

- **Contracts for Differences**
- **Anbieter von CFDs in Deutschland**
- **CFD-Jahresvergleich 2011-2013**
- **CFD-Quartalsstatistik QI-2014**

- **Anhang**

### Vorgehen:

Die Kennzahlen des Jahresvergleichs stützen sich auf eine Datenerhebung im Auftrag des Contracts for Difference Verband e.V. Zur Berechnung des Gesamtmarktes wurden Daten bei den beteiligten Unternehmen CMC Markets, Comdirect, FX Flat, Gekko Global Markets, Onvista, Sbroker und Vitrade erhoben.



**RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES**  
**STEINBEIS HOCHSCHULE BERLIN**

Prof. Dr. Jens Kleine  
oder  
Maximilian Jolmes

Prof. Dr. Markus Venzin & Prof. Dr. Jens Kleine  
**STEINBEIS RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES**  
■ Rossmarkt 6 ■ 80331 München (Germany)  
■ Fon: +49 (0)89 20 20 84 79-0 ■ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11  
■ E-Mail: [jens.kleine@steinbeis-research.de](mailto:jens.kleine@steinbeis-research.de)  
■ E-Mail: [tim.weller@steinbeis-research.de](mailto:tim.weller@steinbeis-research.de)

**STEINBEIS HOCHSCHULE BERLIN**  
■ Gürtelstr. 29A/30 ■ 10247 Berlin (Germany)  
■ Fon: +49 (0)30 29 33 09-0 Fax: +49 (0)30 29 33 09-236



**René Diehl**  
Vorstand

CFD-Verband  
Ressort Marktstudien  
Bockenheimer Anlage 46  
60322 Frankfurt am Main  
T: +49 (0) 69 450 001 000  
F: +49 (0) 69 450 001 010  
E: [studie@cfdv.de](mailto:studie@cfdv.de)  
I: [www.cfdv.de](http://www.cfdv.de)